

Klient*innen des Sozialpsychiatrischen Zentrums fertigen „Würdetafeln“

Künstler Ralf Knoblauch stellt im CaritasPortal sein neuestes Projekt vor

15.04.2024 Heute stellt Ralf Knoblauch im CaritasPortal am Bonner Münster sein Projekt der Würdetafeln vor. Auf Holztäfelchen sind die Worte „Würde“ und „unantastbar“ sowie eine Krone eingebrannt. Damit bezieht sich der Bonner Diakon und Künstler auf den ersten Artikel des Grundgesetzes, das in diesem Jahr 75. Geburtstag feiert. Mit den Würdetafeln möchten er und seine Mitstreiter*innen ein Zeichen setzen für Menschenwürde und Demokratie.

„Die Würde des Menschen ist für die Caritas ein Fundament ihres Auftrages. Caritative Arbeit und Nächstenliebe dürfen keinen Unterschied zwischen den Menschen machen – sie sind uns in all ihrer Verschiedenheit wichtig und wertvoll – so, wie jede dieser Tafeln es einfordert“, erläutert Caritasdirektor Jean-Pierre Schneider das Engagement der Bonner Caritas für das Projekt.

Knoblauch und seine Mitstreiter*innen möchten die Tafeln so weit wie möglich streuen und so Denk- und Handlungsanstöße geben. Dazu gehört auch, möglichst viele Menschen und Einrichtungen zu motivieren, selbst Würde-Tafeln herzustellen. Die 100 Täfelchen, die heute die Gäste im CaritasPortal erhalten, haben Klient*innen im Sozialpsychiatrischen Zentrum der Bonner Caritas gefertigt.

*„Wir haben gemeinsam mit unseren Klient*innen die Tafeln auch zum Anlass genommen, uns im Rahmen einer Projektwoche intensiv mit dem Thema Menschenwürde zu beschäftigen“,* berichtet Anita Schönenberg, Leiterin des Fachbereichs Sozialpsychiatrie im Caritasverband. Dazu gehörte unter anderem, dass jede*r Teilnehmer*in eine individuelle Würdetafel für sich selbst entworfen und gefertigt hat. *„Ich war sehr berührt, wie intensiv die Teilnehmenden sich damit auseinandergesetzt haben und wie sie die Individualität und Einzigartigkeit eines jeden Menschen in den Fokus ihrer Arbeiten gestellt haben. Sich selbst als wertvoll zu betrachten, konnte die Teilnehmenden erst im Herstellungsprozess der Würdetäfelchen mehr und mehr annehmen. Die Arbeit mit dem Würdetafeln ist ein wunderbares Medium, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Ich finde, so beginnt gelebte Demokratie.“*

Die Tafeln, der Prozess ihrer Herstellung, Verteilung und Rezeption bilden eine soziale Plastik. Die Einbeziehung der Menschen in den kreativen Gestaltungs- und Herstellungsprozess gehört dazu. Bei der Veranstaltung im CaritasPortal hat jeder Gast die Möglichkeit, an der „Caritas-Werkbank“ selbst eine Würde-Tafel herzustellen. Holz und Brennstempel liegen bereit.